

Vortrag über Martin Luther

Horst Jachnow spricht über die späten Jahre des Reformators

ASPERDEN. Wie gewohnt, wird sich der Referent Horst Jachnow am Sonntag, 12. Februar, ab 10.30 Uhr, in der Großen Remise des Klosters Graefenthal mit sehr lebendiger Sprache unter dem Titel „Martin Luther – Familienleben und späte Jahre“ intensiv in einem weiteren Vortrag mit der Person Martin Luthers auseinandersetzen.

Martin Luther als verheirateter Mann ist insofern eine Betrachtung wert, da an eine solche Ehe – ein ehemaliger Mönch und eine ehemalige Nonne – gesellschaft-

lich kaum die gleichen Maßstäbe angelegt werden können wie an jede andere – oder doch? Weiterhin soll sich der Blick auf die Bibelübersetzung Luthers lenken, die ganz konkret einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der heutigen Sprache leistete und auch dazu führte, dass sich die Menschen untereinander besser verstehen konnten.

Horst Jachnow beschäftigt sich auch mit dem Fortgang der Reformation: Die Marburger Religionsgespräche werden ebenso beleuchtet wie die ver-

suchte Einigung zwischen Luther und Zwingli. Eine wichtige Rolle spielte auch der Augsburger Reichstag 1530, bei dem sich Philipp Melanchthon um die Anerkennung des protestantischen Bekenntnisses bemühte. Hier soll es um die unterstützende Rolle Luthers gehen, der sich in Reichsacht befand. Die späten Jahre, in denen Luther im Wesentlichen als Publizist und Seelsorger tätig war, runden den Vortrag, zu dem der Förderverein Kloster Graefenthal herzlich einlädt, thematisch ab. Der Eintritt ist frei.